

Zeitschrift: Librarium : Zeitschrift der Schweizerischen Bibliophilen-Gesellschaft = revue de la Société Suisse des Bibliophiles
Herausgeber: Schweizerische Bibliophilen-Gesellschaft
Band: 5 (1962)
Heft: 3

Artikel: Legenden zu den folgenden vier Bildseiten
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-387961>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

bach am Main ist immerhin die gute Möglichkeit geboten, jährlich aus vielen hundert Einsendungen das für seine Sammlung Geeignete herauszulesen und entsprechend zu sammeln. Privatsammler stehen im Austausch mit dem Museum und führen diesem von Zeit zu Zeit unbekannte Umschläge zu, oft ausländische. Vielleicht sind die hier niedergeschriebenen Gedanken geeignet, junge Studierende und Sammler anzuregen, sich eingehender mit dem Thema zu be-

fassen und die vielen, oft weitverzweigten Wege zu verfolgen, die durch die Welt des Buches in ihren tausendfältigen Erscheinungen führen. Da ist noch viel zu tun.

Es sei noch verwiesen auf die Aufsätze des Verfassers über die Umschläge des S. Fischer-Verlags im letzten Jahrzehnt (Almanach «Das 75. Jahr») und über die Buntpapiere der Insel-Bücherei unter dem Titel «Lob der Buntpapiere» (Insel-Almanach auf das Jahr 1963).

ÜBER MITTELALTERLICHE BUCHEINBÄNDE

Man überzog die Holzdeckel – erst seit dem 16. Jahrhundert traten im Westen Pappdeckel an ihre Stelle – mit rotem Schafleder, weißgegerbtem Wildleder, zumeist aber mit braun gefärbtem Kalbs- bzw. Rindsleder. Der Rücken blieb mit Rücksicht auf die vorstehenden Bünde unverziert. Dafür begann man im 15. Jahrhundert allmählich die Schnitte zu färben und mit Ornamenten zu versehen; zumeist war ja der Vorder- oder der Unterschnitt, nicht aber der Rücken des Buches dem Beschauer zugekehrt.

Fünf oft schwere Metallbeschläge schützten den einzelnen Deckel, vier davon die Ecken und Kanten, ein fünfter, manchmal weit vorragender Buckel diente beim Aufschlagen des Buches zur Auflage. Metallschließen oder Lederspangen spannten sich

um den Vorderschnitt und trugen ebenfalls zur Schonung des fest geschlossenen Buches bei. An italienischen und spanischen Einbänden beobachten wir darüber hinaus häufig je eine Schließe am oberen und unteren Schnitt. Der Schonung kostbarer Bücher dienten auch weiche Hülleneinbände aus Seide, Samt oder Wildleder; auf Reisen bewährte sich der zu einem Buchbeutel erweiterte Ledereinband. Eine Reihe von Beutelbüchern ist noch erhalten; beide Formen des Buchschutzes kennen wir aus zahlreichen spätgotischen Tafelbildern und Miniaturen.

Aus Herbert Hungers Beitrag über «Antikes und mittelalterliches Buch- und Schriftwesen», der in «Geschichte der Textüberlieferung», Band I, im Atlantis Verlag, Zürich, erschienen ist.

LEGENDEN ZU DEN FOLGENDEN VIER BILDSEITEN

- 1 *Kelvin Lindemann: Ein Abend in Kopenhagen
Büchergilde Gutenberg, Frankfurt am Main 1960
Entwurf: Gunter Böhmer*
- 2 *Georges Arnaud: Lohn der Angst
Biederstein Verlag, München 1957
Entwurf: F. H. Ehmcke*

- 3 *Szcesny: Die Zukunft des Unglaubens
Büchergilde Gutenberg, Frankfurt am Main 1962
Entwurf: Erwin Poell (Umschlag und Einband)*
- 4 *Paul Rand: Thoughts on Design
Wittenborn, Schultz, Inc., Publishers, New York
Entwurf: Paul Rand*



Büchergilde
Gutenberg

Ein Abend in Kopenhagen

Kelvin
Lindemann

Ein Abend
in
Kopenhagen

K
Lindemann

Zeichnungen von
Gunter Böhmner

Georges Arnaud

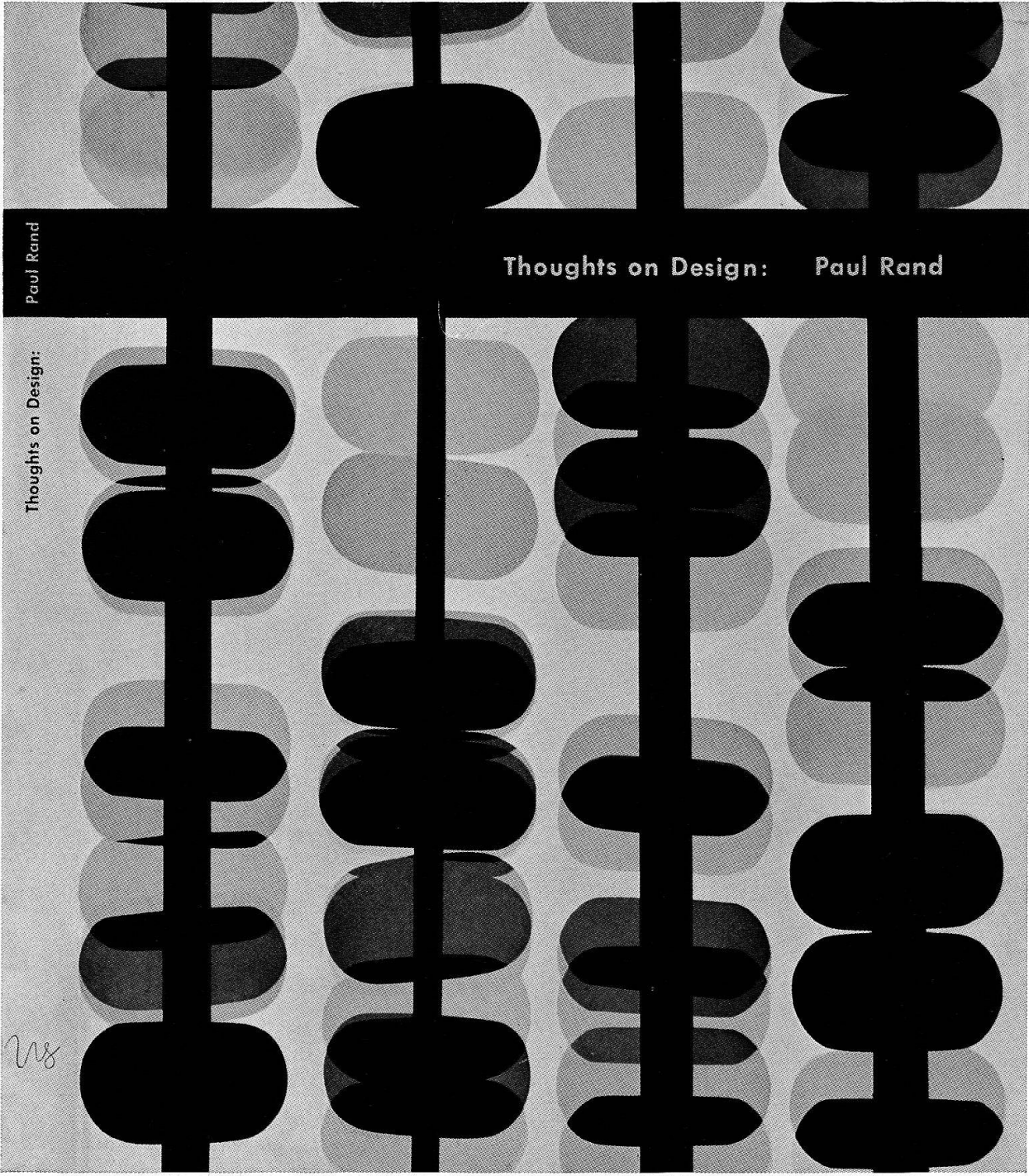
Lohn
der
Angst

Roman

Arnaud, Lohn der Angst

die
Zukunft
SZCZESNY
und
Lambert

die
Zukunft
und
Lambert



Paul Rand

Thoughts on Design: Paul Rand

Thoughts on Design:

vs